







Interesse ihres Vaterlandes, mit Deutsch-land gemeinliche Sache zu machen. Die in der Zeitungen, die ich hier auspreden, abzuholen. Diejenigen Offiziere, die wegen ihrer Verurteilung, haben vor ihrer Verurteilung erklärt, daß sie im Besten ihres Vaterlandes gehandelt hätten. Auch beriefen sich die Mitglieder der Regierung in Gobre. Verzeihliche Antisozialisten werden gemäß, Handreichung und andere Sozialisten bei der Sache zu halten.

### Der Unterwasserkrieg gegen England.

Die deutschen U-Boot-Erfolge. Ohne Einwirkung der Hilfsdampfer stellt sich das Ergebnis nach „Daily News and Leader“ vom 8. Juni in 15 Wochen wie folgt:

Erste 5 Wochen	22
Zweite 5 Wochen	15
Dritte 5 Wochen	22
59	

Das bedeutet rund 200 Schiffe auf das Jahr. An britischen Schiffen von 500 Tonnern und mehr gibt es 6500. Am würde der Verlust unter 4 Prozent liegen. Bemerkenswert ist der weite Umkreis, in dem die Verluste stattfinden.

### Vom italienischen Kriegsschauplatz

Die italienische Schlacht bei Gös. Aus Wien wird unter dem 11. Juni gemeldet: Nordwestlich Gös ist ein neuerlicher italienischer Angriff zurückschlagen worden. Hunderte von Toten lagen vor unserer Front. Der 9. und 10. der Italiener gelang es in großer Unordnung, doch 50 weggeworfene Gewehre und 15000 Patronen aufzufahren werden konnten. Festgestellt ist, daß die Italiener in großer Unordnung zurück aufeinander feuerten.

Italienischer Kriegserfolg. W. A. W. Wien, 12. Juni. („Kriegs- und Seefahrt“) Der Tagesbericht der Obersten Direktion vom 11. Juni lautet: Der 10. Juni war durch einige Fortschritte auf gewissen Stellen unserer Front gekennzeichnet. Eine am Monte Nero vorübergehende Schützengruppenkämpfe endete auf Seiten von unseren Kanonen und Geschützen. In den letzten Tagen bestanden absehbare Stellen etwa 40 zurückgeworfene feindliche Verwundet, sowie viele Stücke von Gewehren und Maschinengewehren. Seit überstimmender Auslage Befehle wurden feindliche Truppen in Schiffe von etwa sechs Bataillonen mit Maschinengewehren von Klasse eingeschoben, unsere Truppen am Monte Nero im Süden zu halten. Das Umfassungsmoment wurde durch häufigen Wiedereinsatz und die schnelle Bewegung der Alpen vertrieben. Götische, welches vor einigen Tagen von unseren vorrückenden Truppen besetzt wurde, ist seit in unseren Händen. Ges. Götische.

Militärposten auf italienischen Kunstwerken. c. B. Chiasso, 12. Juni. Die „Agenzia Stefani“ demontiert auf einem großen Aufwand von Entwürfen die Rolle deutscher Wälder, daß auf dem Markland Don und der Markuskirche zu Benedikt militärische Vorbereitungen getroffen seien. Die Beschuldigung habe nur den Zweck, die verschiedenen Abteilungen der Deutschen vor ihrer Auslieferung zu beschönigen. Demgegenüber muß darauf hingewiesen werden, daß die „Kurier“, „Gazette del Popolo“ heute am 11. Juni bekanntlich, es werde in diesen Tagen eine Warnung der Bevölkerung erfolgen, um die Wohnortregeln gegen feindliche Flugzeuge zu erproben, und zu diesem Zweck seien besondere Maßnahmen zu treffen. Die W. A. W. Wien, 12. Juni. Dem berühmten 163 Meter hohen Bauwerk in Turin mit historischem Museum usw., auf der Benaria, dem Jagdschloß, auf der Superga, der wunderbaren Grabstätte der Königsfamilie, und in Roncoleri errichtet worden.

### Don jenseits des Kanals.

Die englische Soldatenwerbung muß allen Geheimdienstleistungen entgegenkommen.

W. A. W. London, 12. Juni. (Unterhaus.) Im Unterhaus erörterte der Präsident des Handelskomitees auf eine Anfrage, was es bedeuten müsse, daß Japan, wie groß der Lohngehalt der Dampfer sei, die hier die Preissteigerung aus Argentinien zur Verfügung bringen und welche Preise die Franzosen auf die Preis-Züge zahlen müssen. Der Staatssekretär des Innern legte auf eine Anfrage, bis 15. Juni seien 3339 weitere feindliche Fremde interniert und 2274 Personen in die Heimat geschickt. Giogio Moten (lib.) kritisierte gewisse Werbepostale als des größten Weiches der Welt unwürdig. Unterstaatssekretär des Krieges Tennant erwiderte, man müsse alle Geheimdienstleistungen entgegenkommen. (Ginnel (Nationalist) fragte, was gegen den Verein gegen Wehrpflicht gehalten würde, dessen Mitglieder aus gewissen Bedenken aus, falls die Wehrpflicht eingeführt werde, den Dienst verweigern wollten. Tennant antwortete, die Angelegenheit befindet sich in Erörterung. Bei der Vertagung des Staatskomitees sagte Lord Selkirk (lib.), es werde die Entscheidung, daß das Komitee seine große Verantwortung nicht erfolgreich benütze, um die Preise der Lebensbedürfnisse zu regulieren. Der Redner gab verschiedene Beispiele der erhöhten Preise und sagte: Wegen der Preissteigerung werden keine entsprechenden Schritte getan. Es herrsche die Meinung, daß die Regierung wenig Mitleid auf die Interessen des Staats nimmt. Pearce (lib.) sprach die Behauptung aus, daß die Kohlenpreise im nächsten Winter einen durchaus bedauerlichen Zustand hervorrufen würden. Der Präsident des Handelskomitees sagte, die Kohlenpreise hätten größtenteils auf Mangel an Schiffen beruht. Die Mangelhaftigkeit habe viele Kohlenhöfen mit Beschlag belegt. Die in Benutzung gestellten Internierenshöfen seien unweines. Der gesamte Verkehr sei durch die notwendigen Vorschriften gehindert worden. Die enorme Steigerung der Kleinhandelspreise sei jedoch nicht gerechtfertigt. Er habe mit den Kohlenhändlern vereinbart, daß ihre Gewinne beschränkt würden. Die Produktionskosten für Kohlen seien durch die Rekrutierung und die Preissteigerung von allen Material, namentlich von Eisen, beschränkt. Die Erhöhung der Weizenpreise

maße der Regierung große Sorgen. Der amerikanische Preis bestimme nicht den Weltmarktpreis. Australien habe einen großen Mangel an Weizen gehabt. Man habe daher Weizen aus Argentinien einführen müssen. Es sei jedoch kein Grund zu der Furcht vorhanden, daß die Weizenzufuhr abgebrochen würde. Er hoffe, daß die Lieferung der Dardanellen, die alle mit großer Sicherheit erwarteten, russische Zufuhr nach den westlichen Märkten bringen würde. Er könne keine Hoffnung machen, daß die Preisvorteile während des Krieges steigen würden.

Die neue englische Kreditforderung. W. A. W. London, 12. Juni. Die „Times“ meldet, daß die neue Kreditforderung, die Aquirit am Dienstag dem Parlament vorgelegt wird, die Gesamtsumme der Kredite auf eine Milliarde Pfund Sterling bringt. Das Kabinett hielt gestern eine besondere Sitzung ab, um die Arbeiterfrage zu erörtern.

Mobilisierung der englischen Arbeiter. W. A. W. London, 12. Juni. Die wichtige Entscheidung über die Mobilisierung der Arbeiter wird demnächst erwar-

Großfeuer in einer Londoner Automobilfabrik. London, 12. Juni. Die im Westen Londons, auf einem drei Morgen großen Grundstück erbaute Automobilfabrik von Brown, Hughes und Straden, die mit der Herstellung von Armeewagen beauftragt war, wurde, wie „Herald“ meldet, durch ein Feuer zerstört. Das Feuer brach in dem Zentralküchensraum aus und verbreitete sich sehr rasch durch die ganze Fabrik. Der Schaden wird auf etwa 2 Millionen Mark geschätzt. 100 Automobilwagen für das Rote Kreuz und 200 Broussins für den Internationalfrieden, die schon fertiggestellt waren und an das Kriegsministerium abgeliefert werden sollten, sind zerstört. Dieser Brand ist die 41. Feuerstrafe, die seit dem 23. September in Lagerhäusern, Werkstätten und Bäumen vorgefallen ist, die mit der Landesverteidigung in Zusammenhang stehen. (A. 1.)

### Provinz Sachsen und Umgebung.

Träger des Eisernen Kreuzes. Der Kaiser hat dem Staatsminister Freiherrn v. Bodelschwingh in Anbetracht seiner Mitarbeit bei der Kriegsvorbereitung und deren Durchführung das Eiserne Kreuz II. Klasse am weiß-schwarzen Bande verliehen. — Ferner verlieh der Kaiser den sächsischen Ministern Grafen v. Helldorf v. Helldorf, Minister des Innern, und dem Finanzminister v. Scheubert das Eiserne Kreuz 2. Klasse am weiß-schwarzen Bande in Anerkennung der Verdienste der sächsischen Regierung bei der Mitwirkung und Durchführung der Kriegsvorbereitung und der Vorbereitung und Durchführung der Eisenbahnkompensation. Dem Eiserne Kreuz II. Klasse erhielten: Unteroffizier Otto Nudersleben aus Zeitz, Maschineninspektor Erdmenger aus Seitzersdorf, Unteroffizier Hermann Gabel aus Werbitz, Justizamtsrat Hugo Schäfer und Ober-Regierungs-Rat Schulze, beide aus Dessau, Kommandant-Inf.-Reg. Nr. 66, Unteroffizier Otto Jeppert aus Dornmühlern.

— Götze, 12. Juni. (Wachschützler.) Hier kürzte ein vier Jahre altes Mädchen in einem unbewachten Augenblicke den ihm zwei Wochen hohen Dach eines Hinterhauses in den westlichen Hof hinab. Das Kind verlor sich. — Götze, 12. Juni. (Kriegs- und Seefahrt.) Das sächsische Tücherden bei an der gewerkschaftlichen Bahn beschäftigten W. Schneider erkrankt in der Wipser.

— Naumburg, 12. Juni. (100-jähriges Jubiläum.) Die Naumburger Posten Nr. 8 und 10 kamen am 21. Juni das Jubiläum ihres 100-jährigen Bestehens zu feiern. — Naumburg, 12. Juni. (Fest der Braut.) Hier kurz nach kurzem Weiden Christoph Georg Braut im 73. Lebensjahre. Ueber 45 Jahre hat er sein Amt als Geistlicher ausgeübt, davon 24 Jahre in Zeitz. Vorher hatte er als Kantor in Zeitz gedient. Neben seinen geistlichen Ämtern hat er sich dem Schrifttums für die Heimat gewidmet.

W. A. W. Magdeburg, 12. Juni. (Die Ausstellung für Fernstudien und Krankenfürsorge) im Kreise in Magdeburg wurde heute mittags 12 Uhr in den Räumen des Bogenhauses am Neuen Bode feierlich eröffnet. Vor einer glänzenden Versammlung, an der die Spitzen der Provinzial- und Kreisbehörden, ferner hervorragende Vertreter der Vereine vom Roten Kreuz, eine große Anzahl Gäste der Stadt Magdeburg und der Provinz Sachsen teilnahmen, hielt Oberpräsident von Döge zugleich als Vertreter des Magdeburger Ausstellungsausschusses die Eröffnungsvorrede. Die Hauptaufgabe der Ausstellung sei, der ferneren Bevölkerung die Möglichkeit zu schaffen, doch unsere tapferen Soldaten aber erkrankten Krieger so gut wie möglich versorgt werden würden, weiter soll dem gegenwärtigen Weltkriege die notwendige Vorbereitung der gegenwärtigen gewöhnlichen Krieger vor Augen geführt werden. Der Oberpräsident sprach die Worte: „Wir sind stolz auf den Kaiser. Oberst Professor Dr. Wendel begrüßte die Versammlung als Vertreter der Kreisstadt der Provinz und gab seiner Freude über die Veranstaltung der Ausstellung Ausdruck. Die eindrucksvolle Veranstaltung mit einem Chorprogramm, demnächst ein gemeinsamer Wandgang. Um 8 Uhr wurde die Ausstellung dem Publikum zugänglich gemacht.

— W. A. W. Magdeburg, 12. Juni. (Vom Eisenbahnwesen.) Vorgefesselt und gehen erwidern sich über die Eisenbahn des Reiches, die den lang ersehnten Regen bringen. Ein auf die Eisenbahn (S. 2. 2. 2.) beschränkt, wurde mit der Maschine das Bau weandte, wurde samt seinem Pferde von W. A. W. Magdeburg.

### Börsen- und Handelsteil.

Börsenstimmungsbild. W. A. W. Berlin, 12. Juni. Im freien Verkehr der Fonds- und Aktienmärkte anfangs ansehnliche lauffähige Stimmung. Die Währungsfragen der Wälder über den Anhalt der amerikanischen Wälder haben die Kurse freiere und die Wälder einen gewissen Reformismus ziemlich befehligt, zumal auch aus New York von einer Aufwärtsbewegung gemeldet wurde. Der Bericht von der Gründung eines Deutschen Stahlbundes und von Freierhöhungen für Eisenbahn und Bergbau erneuerten das Interesse der Spekulation für Eisenbahn. Die Kurse von Eisenbahn und Bergbau „Bismarckstraße“ und „König“. Auch die bei der Bewertung von Kriegsmaterial beizuliegenden Werte wurden zu höheren Kursen umgeholt. Später lief der Verkehr unter den üblichen Reaktionsformen zum Abend hin. Deutsche Anleihen lagen recht fest. Von Wäldern sind russische Wälder schwächer. Gest. fest.

Getreidebericht. W. A. W. Berlin, 12. Juni. Die Stimmung des Getreide-marktes ist heute fest gewesen, das Geschäft aber nicht besonders reg. Für Mehl und ausländische Getreide herrscht nur geringe Nachfrage und diese beschränkt sich insoweit des besten inländischen Getreides auf in Ware. Die Preise waren nicht verändert. Jenseitiger Nachfrage erfreute sich ausländische Mehl, die ca. 1 Mark höher notierte. Die sonstigen Artikel waren bei ruhigem Geschäft im Preise unverändert. Getreide ohne Notierungen.

### Letzte Telegramme.

Schiffskillerie an die Front. W. A. W. Genf, 11. Juni. Die Geresio miffion de la France in Genoa, deren Schiffe gegen den Ministerpräsidenten Bissani beinhalten, verständigte sich jetzt einmütig über die sofortige Reorganisation der für U-Boot- und Kriegsmaterial arbeitenden Werke und über die sofortige Verwendung der gesamten schweren Artillerie. In diesem Programm erblickt man die wichtigsten Bedingungen jeder möglichen Befreiung des französischen Gebietes vom Feind und des eubilligen Sieges. Hinsichtlich des zweiten Punktes wurde beschlossen, alle großen, weittragenden Kanonen der schweren Schiffskillerie an die Front zu verbenen.

Große Feiern in Petersburg zum 15. Juni. W. A. W. London, 12. Juni. Die „Times“ meldet aus Petersburg: Hier herrscht große Begeisterung, daß Petersburg fallen werde. Die russischen Behörden haben alle Vorkehrungen getroffen, die Stadt zu räumen. Große deutsche und österreichisch-ungarische Truppen sind in der Nähe von Petersburg konzentriert, und man ist in den Fall der Stadt vorbereitet. Die russische Regierung sei aber entschlossen, den Feind wenigstens 10 Tage fortzuführen, bis das russische Gebiet vom Feinde befreit ist.

England verweigert Schweden. W. A. W. Stockholm, 12. Juni. „Stockholms Dagblad“ meldet aus Helsingborg: In den letzten Wochen wurden zahlreiche Schiffe mit Schlegel, die für Schweden bestimmt waren, von den Engländern aufgehalten und zur Rückgabe gehalten. Die Schweden wurden teilweise bereits in England gefesselt, die Fahrzeuge dem Kriegsmaterial überlassen. Infolgedessen besteht für die Superphosphatindustrie die Gefahr, aus Mangel an Rohstoffen alle Betriebe einstellen zu müssen, was für tausende von Arbeitern, sowie für die Landwirtschaft verhängnisvoll wäre. Die betreffende Industrie fordert daher das Eingreifen der schwedischen Regierung, um eine Besserung des Zustandes herbeizuführen.

Widerrechtliche englische Posten. W. A. W. Stockholm, 12. Juni. Das schwedische auswärtige Amt hat infolge der widerrechtlichen Posten gegen amerikanisch-schwedische Schiffe dem schwedischen Konsul in Washington Befehl erteilt, in Amerika die gegen englische Posten zu machen. Gleichzeitig wurde in London energig Protest eingelegt. Man sprach davon, daß im Juni in Zukunft beruhen sollte, die Post auf direkten amerikanisch-schwedischen Schiffen zu befördern.

Kampfstoffe englische Verträge zur Herstellung von Munition. W. A. W. London, 12. Juni. Es wurde beschlossen, alle sächsischen Verträge zur Herstellung von Munition einzurichten. Es kommen schätzungsweise über 100 in Betracht.

England wirbt um Truppen aus Natal. W. A. W. Pietermaritzburg, 12. Juni. An die Truppen aus Natal, die entlassen wurden, weil die Operationen gegen Deutsch-Südwest fastlich beendet (?) seien, wurde das Eruchen gebietet, sich einem neuen Zuge anzuschließen, das für Dienste gegen Deutsch-Südwest, oder wenn möglich für Uebersee aufgestellt wird.

Besserung im Befinden des griechischen Königs. W. A. W. Athen, 12. Juni. Der Kranheitsbericht vom gestern Abend 8 Uhr stellte eine Besserung im Befinden des Königs fest. Temperatur 36,6, Puls 95. Um 6 Uhr morgens: Temperatur 37, Puls 108. Es war eine geringe Kräftezunahme zu verzeichnen.

Kirchliche Nachrichten. Gemeindefest. Am Sonntag vom 10. Juni, 10 Uhr: Gottesdienst von Herrn Dr. Arnold über „Das Leben des Reiches“. — Sonntag, 11. Juni, 8 Uhr: Bibelstudium.

### Bericht der öffentlichen Wetterdienststelle.

Während eine bereits gestern auf dem europäischen Kontinent erdriehende Barometerdepression ihr Gebiet nach Osten und Süden hin ausgedehnt hat, ist das westliche Minimum wieder sich nach Norden und Osten hin ausgedehnt. Im Nordwesten hat es sich bisher wieder ausfäherlich begannen, während es in den anderen Gebieten Deutschlands überwiegen demüßt ist. Momentlich in Bayern, in Mitteldeutschland und im Oberrhein sind noch schließliche Gewitter mit heftigen Regenschauern vorgekommen. Im Osten war es auch am gestrigen Tage sehr warm, an den meisten Orten wurden 30 Grad Celsius beobachtet. Sonst hat jedoch die Abkühlung bei möglichen nördlichen Winden angenommen und sich heute auch auf den Osten ausgedehnt. — Zunächst heiter, etwas wärmer, dann Bewölkung, frische Gewitter.

Verantwortlich: für Politik, Provinz, Wälder und Handelsteil: M. Götze; für Verkehrs-, Geschäftswesen, Kongresse und Sport: G. Wiedner; für Gesundheit, Kunst, Wissenschaft und Vermittlung: G. Wiedner; für den Angelegenheiten: A. Steinhauf. Sprechstunden von 10 bis 11 Uhr.

Unser teuerster ältester Sohn und Bruder, der stud. Arch.



Friedrich Schumann,  
Dyckelwedel d. R. und Offiziersaspirant im  
Königl. Sächs. Inf.-Regt. Nr. 102,  
ist am 7. d. Mts. als Führer einer nächtlichen  
Patrouille in treuer Pflichterfüllung für sein Vater-  
land gefallen.

In tiefem Weh  
Familie  
Sabr.-Dir. A. Schumann.  
Mietleben, den 11. Juni 1915.



# Hallescher Courier.

Unterhaltungs-Beilage der Halleschen Zeitung.

Nummer 36.

Halle (Saale), Sonntag, den 13. Juni.

1915.

## Die Fahrt in die Heimat.

Von Friede S. Kraze.

Das war immer noch, wie wenn einer träumt! Früh, kurz vor Sonnenanfang. Wenn das Krähen der Gähne und das tschupfische Tappeln der Zäunen auf dem geteereten Raubdach vor den Fenstern schon in diese wunderliche, reiste, verdeckte Welt hineinklingt, die dennoch gerade dann so außerordentlich wirksam erseint. —

Alleslich nie jemand neben Luise Buchert bestig und ausgiebig. — Der Alte sah sich um in dem stuerartigen, hellen, niedern Raum mit den Wänden rundum, an dessen Fenstern Bäume, Telegraphenmasten und Bahnhofsgebäude vorüberzogen. —

Es war also alles in Nichtigkeit. Er besand sich auf der Fahrt in die Heimat! — Er hatte kein bestes Zeug an. Der schwarze, eigentlich breitbüchige Hock war noch von seiner Kindheit her. Mit Marien.

Das war am Tage von Königgrätz gewesen. — Die Zwillinge, die im Sommer danach kamen, ließen besorgen aus Viktoria und Friedrich Wilhelm. Später wählte er die Namen preussischer Feldherren für seine Söhne. Aber als 1871 der kleine Nachkommung geboren wurde, das Wädelchen, und seine Frau auf Germania trieb, schwenkte er plötzlich ab. Nein, die sollte Hermann heißen!

Dabei blieb er. Darin war er nun komisch. Schließlich hatte er übrigens die kleine mit den weichen, blablonnen Mütterchen und dem Lilienblattgesichtchen niemals Hermann genannt. Er rief sie einfach Engelchen. Auch noch als sie eigene kleine Wädelchen mit blablonnen Mütterchen auf den Armen trug.

Heutzutage war er in dem breitbüchigen Rock nicht nur mit Marien, sondern Heberrod im Ärmel. Der sah aus wie Napoleon nach der Beresina. Und zwei von der Elektrizität.

Auße Buchert rühte ein wenig nach rechts. Nicht eigentlich, um aus der Sonne zu kommen. Er war überhaupt unruhig. Man würde bald umsteigen müssen, und er war Bahnfahrerin schon lange nicht mehr gewöhnt.

Die drei Marktfrauen mit ihren Körben waren in Äfen eingekleigt.

Die jüngste mit dem flammigen blond über den Wangen, rund und reif wie Sommerapfel sah recht mitten in Jun. Davon hatte die doch sieben weg.

Gonst war nur noch einer im kleinen Sütchen mit zugewinkelter, grauen Heberrod im Ärmel. Der sah aus wie Napoleon nach der Beresina. Und zwei von der Elektrizität.

Aber nur die Zukunftsangehörigen gaben sich hier und da ein Wort. Im übrigen herrschte eine hiesige Zurückhaltung. Die innerliche Anteilnahme, die trotzdem fast allen auf der Stirne geschrieben stand, und nur auf eine Gelegenheit wartete, sich auszudringen, mußte sich bescheiden, da man sich in Göthen schon trennte.

Auf Halle bin böse Luise Buchert ein bißchen. Er war seit vier Uhr auf den Beinen.

Im Traum rekapitulierte er noch einmal das erstaunliche Ereignis.

Das gerade er es sein mußte, der beim Karren auf dem Gottesacker die Erbsen fand von Herrn Superintendents Fräulein Lotchen! Und zwei von der eiernen Trauringen der Großeltern zukunftsangefügt!

Er mußte gleich in der Superintendentur heißen und Kaffee trinken. Fräulein Lotchen mußte nicht, sollte sie

## Deutsche Worte.

Aber bei meiner Liebe und Hoffnung beschwöre ich dich: wirf den Helden in deiner Seele nicht weg! Halte heilig deine höchste Hoffnung!

Nieglke.

Es liegt immer und notwendig die Begeisterung über den, der nicht begeistert ist. Nicht die Gewalt der Arme, noch die Tüchtigkeit der Waffen, sondern die Kraft des Gemüts ist es, welche Siege erkämpft.

Sichte.

fähigkeit, Tätigkeit und Tüchtigkeit des Menschengeflechts ist verteilt. Hier reißt der Strom ab, dort fest er an. Wenn viel gegeben ist, der hat auch viel zu leisten.

Herder.

Mut und Bescheidenheit sind die ungewöhnlichen Tugenden; denn sie sind von der Art, daß Heuchler sie nicht nachahmen kann.

Goethe (Wilhelm Meister).

hüpfen oder weinen. Sie drückte ihm fünf Mark in die Hand. Dafür sollte er sich was antun.

Er war gleich entschlossen: Viktoria und Wilhelm hatten ihr gutes Auskommen in Dessau. Alle die andern waren tot. Auch das Engelchen. Und ihre Jungen aus der Lehre. Die brauchten ihn nicht mehr. — Er wollte die fünf Mark für sich anlegen. Er wollte in die Heimat reisen!

Er schreckte auf. — Schon Halle?

So recht zur Ruhe kam man nicht auf der Tour. Aber hier war Zeit für ein Glas Bier und ein Paar Würstchen.

Hinter Halle ging das Meer lachte auf die Berge hin. Luise Buchert hatte jetzt ganz ausgelassen. Herzengarde sah er auf seinem Fensterplatz. Nie mußte man aufpassen.

Eine Frau mit einem kranken kleinen Mädchen stieg in Weihensteden ein. Schokolade nach der andern steckte sie ihr in das dünne, nachsichtige Mäulchen.

„Der schadet das nicht!“ sagte sie auf seine Warnung hin. „Die stirbt doch bald!“

Luise Buchert wunderte sich ein bißchen. So etwas kam ihm noch vor. Er blinnte nach der Mutter hin. Aber die entgegnete: „Der Doktor hat das schon lange gesagt. Die weiß das.“

Und das Kind lag ruhig auf seiner Mutter Schoß und nibbelte an der Schofode mit den kurzen, stockfadenen Fingern. Saalfeß mußte jetzt gleich kommen. Der Alte konnte nicht mehr auf Mutter und Kind achten. Eine leise Aufregung bemächtigte sich seiner. Verderrn! — Nun fuhr man über die Saalebrücke.

Und es war schon so. Wer aus den Bergen stammte, den stehen sie nicht los. Das ganze Leben nicht. — Nichts kam dagegen auf!

Der Wöberger!

Wie ein feiner Flor legte es sich über die blassen Augen von Luise Buchert. Seine Hand fuhr unwillkürlich nach der breiten Schirmmütze über dem kurzstoppeligen Haar, als wolle er grühen. Er lästete die Mütze nicht. Aber in ihm verneigte sich etwas. Seine Heimat grüßte er mit diesem Neigen.

„Wo geht denn die Reise hin?“ fragte er, gerade als die Sonne sichtbar wurde, um burtig, reizend und widrig die Zug eine Strecke zu begleiten.

„Nach Reutenberg rauf“, sagte Luise Buchert stolz. „Den da bin ich gebürtig!“ — Da wird sich schon etwas verändert haben, Freilich! —

„Wo geht denn die Reise hin?“ fragte er, gerade als die Sonne sichtbar wurde, um burtig, reizend und widrig die Zug eine Strecke zu begleiten.

„Nach Reutenberg rauf“, sagte Luise Buchert stolz. „Den da bin ich gebürtig!“ — Da wird sich schon etwas verändert haben, Freilich! —

„Wo geht denn die Reise hin?“ fragte er, gerade als die Sonne sichtbar wurde, um burtig, reizend und widrig die Zug eine Strecke zu begleiten.

„Nach Reutenberg rauf“, sagte Luise Buchert stolz. „Den da bin ich gebürtig!“ — Da wird sich schon etwas verändert haben, Freilich! —

„Wo geht denn die Reise hin?“ fragte er, gerade als die Sonne sichtbar wurde, um burtig, reizend und widrig die Zug eine Strecke zu begleiten.

„Nach Reutenberg rauf“, sagte Luise Buchert stolz. „Den da bin ich gebürtig!“ — Da wird sich schon etwas verändert haben, Freilich! —

„Wo geht denn die Reise hin?“ fragte er, gerade als die Sonne sichtbar wurde, um burtig, reizend und widrig die Zug eine Strecke zu begleiten.

„Nach Reutenberg rauf“, sagte Luise Buchert stolz. „Den da bin ich gebürtig!“ — Da wird sich schon etwas verändert haben, Freilich! —

„Wo geht denn die Reise hin?“ fragte er, gerade als die Sonne sichtbar wurde, um burtig, reizend und widrig die Zug eine Strecke zu begleiten.

„Nach Reutenberg rauf“, sagte Luise Buchert stolz. „Den da bin ich gebürtig!“ — Da wird sich schon etwas verändert haben, Freilich! —

## Das englische Erziehungsideal im Spiegel seines deutschen Gegenbildes.

Von Dr. Wallachow, Halle a. S.

Das Zusammenleben von sämtlichen Dozentenfamilien und den Studieneltern in einem College erfordert einen ganzen Komplex von Wohn- und Wirtschaftsgebäuden. Diese sind unter einander durch Schmalhöfe und Gärten verbunden und gehen in die parkartigen Spielgründe mit Sport- und Spielplätzen jeder Art über, auf denen zahllose Dammbänke sind und deren schönste Bootskanäle unter den Hängebäumen die Zehnfüße begleiten. Dazwischen wie viele üppig-grünen Parks sind auch die schloßartigen Gebäude selbst mit ihren eckigen Fenstern, Zinnen, Türmen, Kuppeln, Kaminen, bunten Kirchengewölben und hohen Sternwarten, und wer die Studenten in ihren weißen Chorbinden zur Morgenandacht durch die dämmrigen Kreuzgänge ziehen sieht, der wundert sich in einem Kloster mittelalterlicher Abgeschiedenheit. Druckerien und wertvolle Bücher- und Kunstsammlungen vervollständigen die Anlagen, deren wundervolle Bauten in frühgotischen und Ludwigsstil oft, wie zum Beispiel beim berühmten Werton College, aus dem 13. Jahrhundert stammen.

Bei der ungleichen Ausbildung, die die Studenten zur Hochschullehrerschaft müssen, die während der Studienjahre weit mehr erlangen, müssen bei den jungen Lehrkräften nehmen, als man es bei uns kennt, und dieser Form des Unterrichts ist auch eine erhebliche Rolle im Hochschulstudium zugeteilt, da gewöhnlich nur Griechisch, Lateinisch und Mathematik in solcher Form vorgetragen wird, wie wir sie aus unseren deutschen Vorlesungen gewohnt sind. Wegen dieses Mangels der alten Colleges wurde 1829 in London neben der Universität das Kings College gegründet, das auch neuere Sprachen, Geschichte, Physik, Rechtswissenschaften u. a. in den Kreis seiner Lehrkräfte zog. Seitdem hat sich auch in anderen Universitätsanstalten neuerlicher Geist mit stärkerer oder schwächerer Kraft durchgesetzt.

Das Studium währt 3 bis 4 Jahre, hat jährliche Zwischenkamina und eine Schlussprüfung, nach deren Bestehen man den Titel Baccalaureus erhält. — Nach drei weiteren Jahren, die man aber schon in irgend einem Beruf zubringen kann, man gegen Zahlung einer Geldsumme ohne weitere Prüfung den Titel Master erwerben, ein englischer Grad. Auch der Doktorgrad wird ohne Prüfung verliehen; doch erhalten ihn — ganz ähnlich wie unser Doctor honoris causa — gewöhnlich nur ältere Gelehrte mit wertvollem literarischem Wirken. — Die Sommer-Universität nur übrigens bis vor wenigen Jahren lediglich eine Prüfungsanstalt, die zwar keinen geregelten Studiengang für die Zulassung obligatorisch macht, ihre Prüfungen aber nach einem sehr genauen Regulative hält. Im Gegensatz zur Oxford- und Cambridge-Universität gibt es in den weltlichen Kandidaten nicht nur ein Zeugnis über das Bestehen der Prüfung, sondern vielmehr auch die akademischen Grade.

Die feinste Blüte des Hochschullebens bildet aber für jedes treu-englische Gemüt — der allerhöchste Ruhmestitel zwischen den Universitäten Oxford und Cambridge. Gemüt ist es ein wunderbar harmonisches Volkstüm, wenn die vielen Behnntwände aus allen Teilen Großbritanniens meilenlang an den Heimenüssen auf die beiden Boote warten, ein jeder aus der Menge mit irgend einem dunkel- oder hellblauen, h. B. Oxford- oder Cambridge-Abzeichen, ein jeder nur an dem nahen Sieg seiner Farbe denkend, von der er genau weiß, wie sie genau in der Durch zwei Ruderschlag weniger als der Gegner macht, durch ihr Gesonntgewand aber und ihre Kraft der Nachteil in eine Chance wandelt. Körperlich sind es auch nur ein paar Eitelburthen, diese festigen Studenten, die da mit wohnigen Ruderschlag ihren beiden Booten Weisheitsmündigkeit geben. Über das man schon wochenlang vorher in ganz England die eifrigsten Erörterungen über den mutmaßlichen Verlauf des Regatives führt, daß die akademische Jugend unter Vernachlässigung ihrer Studien mit ihrer rohen Körperkraft zum die Bewunderung der Menge durch und daß

man den Sieger dann lebenslang als einen Nationalhelden feiert, während man jedes methodische Denken mit abergläubischer Furcht verachtet; das ist etwas, was kein uns eine gültige Vorlesung für alle Zeiten bewahren möge!

Wie unsere Jugendabteilungen, so haben ja auch unsere Hochschulen die geheimeren Förderung nach förderlicher Erleichterung der ihr Anvertrauten verstanden. Weiten und Freuden wurden bereits überall als wohlwollende Unterrichtsleiter geführt. Seit haben einige Hochschulen ihren Studierenden sogar Tennis- und Reitenplätze sowie Eisbahnen zur Verfügung gestellt; auch unterrichten die akademischen Behörden es schon vielfach, wenn milderbemittelte Studentenverbände die Regierungsentgeltorgane um finanzielle Unterstützung bei der Anschaffung von sportlichen Einrichtungen, z. B. von Segelbooten, bitten. Ferner haben vierorten in den letzten Friedensjahren genützte Dozenten- und Studentenvereine durch Veranstaltung akademischer Wettspiele, die sich durch die Einbeziehung des Fünfkampfes u. a. über die englische Einseitigkeit erhoben den Studierenden Gelegenheit zum planmäßigen Entfallen förderlicher Hochschullehrer geboten. Einzig aber waren nur noch denen im akademischen Dienst, die das ganze Reich umfassende Vereinerung aller Hochschulen im Wettbewerb erhalten. Beim Hinblick über die erörterten Fragen des Hochschullebens finden wir also wie bei unserer ersten Betrachtung über das Erziehungsideal in Haus und Schule, daß bei uns die Grundlinien für gesunde Weiterentwicklung bereits klar vorgezeichnet sind, vorgezeichnet in einer deutschen Geistes eigentümlich entprechenden Weise, die sich vor englischer Einseitigkeit ebenso bewahrt wie vor der unfruchtlichen Vergötterung der Sieger im Sportfeld als Nationalhelden. Wenn die Zeit wiedergekommen sein wird, heißt es für uns nur, das Vorhandene auszugestalten, so können wir zum Fortschritt, den die Zeit erfordert und der in einer gewissen Durchbildung auch des Nicht-Nationalen im Menschen besteht, gelangen und der Nachschlag verdorbenen ausländischer Kulturmuster entgegen.